



## AUSBILDUNGSPROGRAMM



Bindungsförderung  
Krisenintervention  
Eltern-Baby-Therapie

EMOTIONELLE ERSTE HILFE

SCHWEIZ 2013-2016

## AUSBILDUNGSKONZEPT

Die EEH-Ausbildung ist eine berufsbegleitende Ausbildung, in der praktische und theoretische Grundlagen der körperorientierten Bindungsförderung, Krisenintervention und Eltern-Baby-Therapie vermittelt werden. In den einzelnen Weiterbildungsmodulen werden die TeilnehmerInnen geschult, die Störungen der Selbstregulation früher Bindungsprozesse rechtzeitig zu erkennen und mit unterschiedlichen Methoden der Emotionellen Ersten Hilfe (EEH) zu begleiten. Das zentrale Anliegen ist der frühzeitige Schutz und die Förderung der lebendigen Ressourcen von Eltern und Kind.

Die EEH-Ausbildung besteht aus drei Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Diese Gliederung ermöglicht eine individuelle Ausbildungsplanung je nach Interesse und beruflichem Einsatzgebiet. Die erste Phase der Ausbildung, zur **Basic Bonding Leiter/in**, beinhaltet die Basiskurse im Bereich der körperorientierten Bindungsförderung. Die Phase II der EEH-Ausbildung, zur **EEH-Fachberater/in**, vermittelt methodische und theoretische Inhalte um im Feld der Krisenintervention und Eltern-Säuglings-Beratung tätig zu sein. Die weitere Ausbildung zur **EEH-Therapeut/in** vermittelt die bindungsorientierte Körperpsychotherapie und psychotherapeutische Prozessbegleitung von Eltern, Säuglingen und Kindern. Diese Ausbildung versteht sich als Weiterführung und Vertiefung der Ausbildung zum/r EEH-FachberaterIn.

### BASIC BONDING LEITER/IN

Phase I der EEH Ausbildung

Seite 6

### EEH-FACHBERATER/IN

Phase II der EEH Ausbildung

Seite 8

### EEH THERAPEUT/IN

Phase III der EEH Ausbildung

Seite 10

Phase I ist modular aufgebaut. In Phase II und Phase III werden jeweils feste Gruppen gebildet, welche die gesamte Phase gemeinsam an einem Ausbildungsstandort durchlaufen. Die EEH-Ausbildung wird in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz angeboten.

Das Fortbildungsprogramm in Emotioneller Erster Hilfe richtet sich an Fachleute aus dem Feld der Frühprävention, Geburtshilfe, Psychotherapie und Medizin und an alle Berufsgruppen, die in therapeutischen und frühpräventiven Arbeitsfeldern mit Eltern und Kindern tätig sind.



## WAS IST EMOTIONELLE ERSTE HILFE?

Die Emotionelle Erste Hilfe (EEH) ist ein körperorientiertes Verfahren, welches in der Bindungsförderung, Krisenintervention und präventiven Psychotherapie mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern eingesetzt wird. Der Ansatz hat seine Wurzeln in der modernen Körperpsychotherapie sowie in den Erkenntnissen der Gehirn- und Bindungsforschung.

Die zentrale Idee der Emotionellen Ersten Hilfe ist die Bewahrung und Förderung der emotionalen Bindung von Eltern, Säuglingen und Kleinkindern von Beginn an. Dabei wird der Aufbau einer emotionalen Selbstverbindung als wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung eines stabilen Bindungsfeldes zwischen Eltern und ihren Kindern betrachtet. Die EEH geht davon, dass der liebevolle Dialog der Eltern mit ihren Babys nur auf der Basis eines entspannten Körpers gelingt.

In den **Basic Bonding**-Gruppen werden Elemente der EEH und der bindungsorientierten Körperarbeit genutzt, um die Wahrnehmungs- und Einfühlungsfähigkeit der Eltern sowie die Bindungsbereitschaft von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des Kleinkindalters zu stärken und zu fördern.

In der **Krisenberatung** nutzt die Emotionelle Erste Hilfe leicht anwendbare Modelle, um bei Eltern und Kindern mit Schrei-, Schlaf- und Trinkproblemen den Kreislauf aus Angsterleben, Körperverspannung und Bindungsverlust frühzeitig aufzulösen.

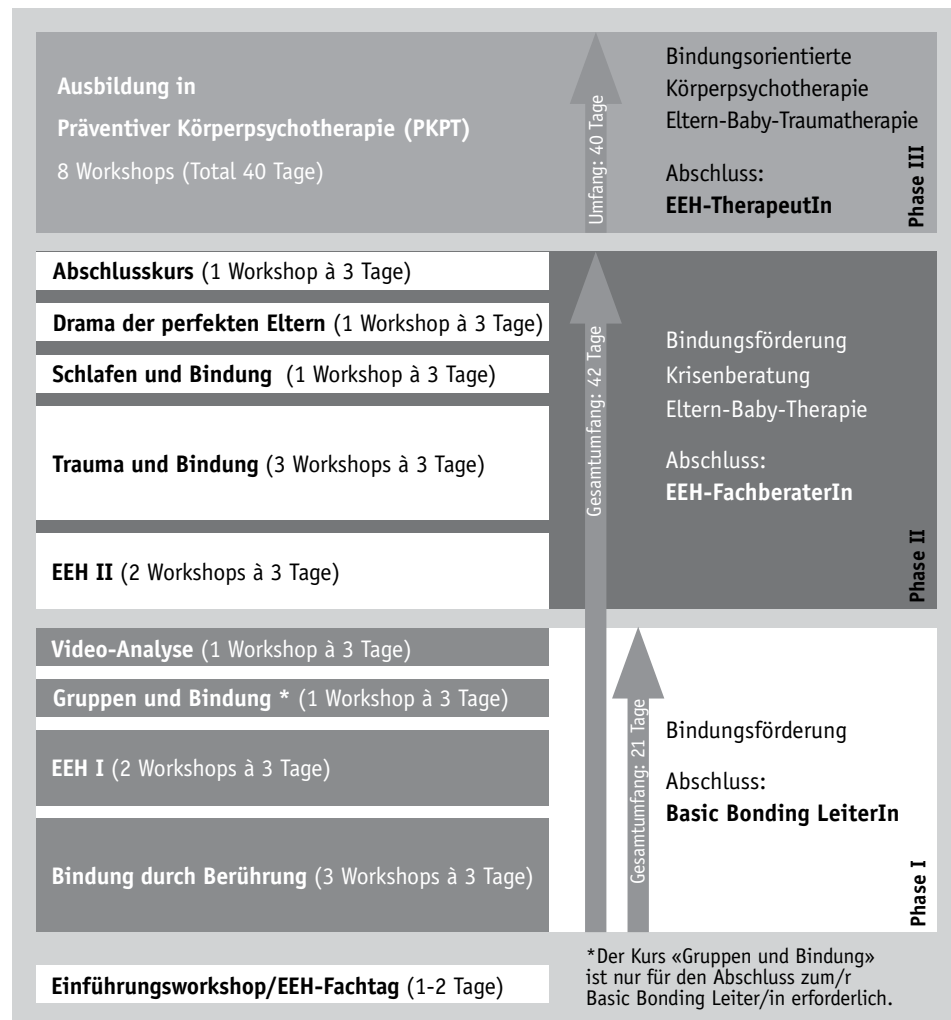
Bei Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung, die ihren Ursprung u.a. in belastenden und überwältigenden Erfahrungen in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und im ersten Lebensjahr haben, kommt die EEH im Feld der bindungsorientierten **Eltern-Baby-Therapie** zum Einsatz.

## EINSATZBEREICHE DER EEH

- Unterstützung von Schwangeren und werdenden Eltern bei der Entwicklung einer liebevollen Verbindung zum ungeborenen Kind
- Begleitung und Lösung von Wochenbettkrisen zwischen Eltern und dem neugeborenen Kind
- Trauma-Begleitung von Eltern und Babys nach überwältigenden Belastungen rund um die Geburt
- Anleitung von bindungsfördernden Eltern-Kind-Gruppen von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des ersten Lebensjahres
- Regulationsstörungen vom Säuglings- bis zum Kleinkindalter (Schreien, Schlafen, Essen)

## AUSBILDUNGSSTRUKTUR UND ZERTIFIZIERUNG

Voraussetzung für den Einstieg in die EEH-Ausbildung ist der Besuch eines Einführungskurses oder eines EEH-Fachtages. Die **Basic Bonding** Fortbildung (Phase I) ist modular aufgebaut, die Module können einzeln gebucht werden. Wir empfehlen, die Kurse in der untenstehend aufgeführten Reihenfolge zu planen. Die Ausbildung zur **EEH-FachberaterIn** (Phase II) baut auf die Basiskurse auf. Sie beinhaltet total 42 Tage, bestehend aus Phase I+II, Phase II kann nur als Ganzes, in einer festen Gruppe, absolviert werden. Die **PKPT-Ausbildung** (Phase III) umfasst weitere 40 Tage und richtet sich an zertifizierte EEH-FachberaterInnen. Die einzelnen Ausbildungsabschnitte können jeweils mit einer Zertifizierung abgeschlossen werden.



## WEITERE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZERTIFIZIERUNGEN

### Basic Bonding LeiterIn

Um die Zertifizierung nach Abschluss der Phase I zu erhalten müssen die Auszubildenden zwei Methodentrainings zu den Basis-Modulen besucht und im Rahmen des «Videoanalyse-Kurses» eine Videoaufnahme einer körperorientierten Interaktionsbegleitung von Eltern und Baby angefertigt und in der Gruppe vorgestellt haben.

In Phase I ist die Selbsterfahrung freiwillig. Wir empfehlen jedoch an einem körperpsychotherapeutischen Selbsterfahrungs-Workshop während der Basic Bonding Ausbildung teilzunehmen um ein tieferes Verständnis für die Arbeit und für sich selbst zu erhalten.

### EEH-FachberaterIn

*Selbsterfahrung* (TherapeutIn für Selbsterfahrung kann nicht gleichzeitig SupervisorIn sein)

- 50 Einzelsitzungen (à 50 Min.) in einem Verfahren der körperorientierten Psychotherapie
- Selbsterfahrungs-Gruppenworkshops werden mit 1.5 Stunden pro Workshoptag für die Einzelsitzungen angerechnet. Insgesamt müssen jedoch mindestens 25 körperpsychotherapeutische Einzelsitzungen nachgewiesen werden.
- Nachweis über Teilnahme an einem selbsterfahrenden Schwangerschafts- und Geburtsworkshop (pro Workshoptag werden 1.5 Stunden Selbsterfahrung angerechnet).

*Supervision* (SupervisorIn kann nicht gleichzeitig TherapeutIn für Selbsterfahrung sein)

- Nachweis von mindestens 15 Supervisions-Sitzungen (à 50 Minuten).
- Obligatorisch ist der Besuch von zwei themenspezifischen Supervisions-Gruppen-Workshops. Diese werden mit jeweils 1.5 Einzelstunden pro Workshoptag angerechnet.
- Besuch von mindestens 2 Methodentrainings zu den Basis-Modulen und 2 Methodentrainings zu den Aufbau-Modulen (3 Std = 0,5 Einzelsupervisions-Sitzungen).
- Die restlichen Stunden können durch Teilnahme an Einzelsupervisionen oder Gruppen-Supervisions-Abenden (1 Einzelsupervisions-Sitzungen) erreicht werden.

*Abschluss*

- Anfertigung einer Abschluss-Arbeit zu einem selbst gewählten Thema aus dem Feld der primären Prävention und der präventiven Psychotherapie.
- Vorstellung eines 30-minütigen Videovortrags über eine von den TeilnehmerInnen selbst durchgeführte Krisen- und Entwicklungsberatung auf dem Abschluss-Workshop der EEH-Ausbildung.

### EEH-TherapeutIn

Die Voraussetzungen für die Zertifizierung sind auf der Website: [www.zepp-bremen.de](http://www.zepp-bremen.de) zu finden.



## BASIC BONDING LEITER/IN

Phase I der EEH-Ausbildung

Die erste Phase der Ausbildung in Emotioneller Erster Hilfe beginnt mit den Basiskursen im Bereich der körperorientierten Bindungsförderung (Basic Bonding). In diesen Basiskursen werden die Auszubildenden in die praktischen und theoretischen Grundlagen der Krisen- und Entwicklungsbegleitung der EEH eingeführt: Grundlagen der bindungsorientierten Gesprächsarbeit, Techniken der bindungsstärkenden Körperarbeit mit Säuglingen und Erwachsenen sowie die Stärkung der elterlichen Feinfühligkeit und Bindungsbereitschaft durch Atem- und Wahrnehmungsübungen.

Basic Bonding ist ein neues Modell der körperorientierten Bindungsförderung, welches speziell in der Gruppenarbeit mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern (von 0-3 Jahren) eingesetzt werden kann. Im Zentrum des Basic Bonding-Modells steht die Unterstützung der elterlichen Bindungsfähigkeit durch respektvolle Körperarbeit, Schulung der körperlichen Selbstwahrnehmung sowie Vermittlung von bindungsrelevantem Wissen über die Entwicklung und Körpersprache der Säuglinge und Kleinkinder.

Nach dieser ersten Ausbildungsphase besteht für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, mit einer Zertifizierung zum/r Basic Bonding-LeiterIn abzuschließen. Die Auszubildenden erhalten damit einen freien und kostenlosen Zugang zu einem Info-Paket, in dem sie Anleitungen, Präsentationen und Layouts zur Durchführung und Bewerbung der Basic Bonding-Elternkurse finden.

### Die Ausbildung zum/r Basic Bonding-LeiterIn setzt sich wie folgt zusammen:

Bindung durch Berührung (3 Workshops à 3 Tage)  
Emotionelle Erste Hilfe I (2 Workshops à 3 Tage)  
Gruppen und Bindung (1 Workshop à 3 Tage)  
Video-Analyse (1 Workshop à 3 Tage)

Gesamtumfang: 21 Tage

Die Module können in dieser Phase einzeln gebucht werden. Wir empfehlen allerdings die oben aufgeführte Abfolge. Die Module können somit kompakt in einem Jahr oder verteilt auf zwei Jahre besucht werden und man muss sich nicht für alle Module auf einmal verpflichten. Es ist möglich, mit EEH1 oder BDB einzusteigen. Diese beiden Kurse sind aber nötig um die weiteren Kurse zu besuchen.

Die Zertifizierung als Basic Bonding-LeiterIn richtet sich an Menschen, die im Feld der Frühprävention und Elternbildung tätig sind. Besonders geeignet ist diese Gruppenleiter-Ausbildung für Menschen, die bereits mit Eltern-Kind-Gruppen Erfahrungen gesammelt haben. Weiterhin lassen sich viele Ausbildungsinhalte auch in der individuellen Entwicklungs- und Krisenbegleitung von Eltern und Säuglingen im klinischen und ambulanten Kontext einsetzen.

### EMOTIONELLE ERSTE HILFE – EINFÜHRUNGSWORKSHOPS (1 oder 2-tägige Weiterbildung)

Weiterbildung zum Kennenlernen der Grundlagen der Emotionellen Ersten Hilfe und bindungsorientierten Eltern-Baby-Therapie in Theorie und Praxis.

Infos zu aktuellen Daten: [www.elternbabyzentrum.ch](http://www.elternbabyzentrum.ch)

### BINDUNG DURCH BERÜHRUNG (9-tägige Weiterbildung)

Körperorientierte Bindungsförderung für Eltern und Kind. Die TeilnehmerInnen erlernen, erfahren und reflektieren die Basic Bonding-Berührungsarbeit, die ihre Wurzeln in Eva Reichs Schmetterlingsberührung hat und von Thomas Harms und Mechthild Deyringer zur heutigen Form weiterentwickelt wurde.

2013 21.-23. Februar 2013 / 11.-13. April 2013 / 16.-18. Mai 2013 (Mechthild Deyringer)

2014 29.-31. Januar 2014 / 06.-08. März 2014 / 08.-10. Mai 2014 (Mechthild Deyringer)

### EMOTIONELLE ERSTE HILFE I (6-tägige Weiterbildung)

Inhalte: Bindungstheoretische und psychosomatische Aspekte von postpartalen Krisen, Bindungsstärkung durch Atemregulation, Atmung als Biofeedbacksystem, Einsatz von EEH-Methoden im Frühwochenbett, haltgebende Körperarbeit für die Begleitung von exzessiv schreienden Säuglingen in der Krisenarbeit, Grundlagen und praktische Übung der bindungsstärkenden Gesprächsarbeit, Bindungsstärkung durch positive Visualisierung, Video-Supervision, Live-Sitzungen.

2013 22.-24. August 2013 (C. Reichlin & S. von Büren) / 24.-26. Oktober 2013 (Thomas Harms)

2014 23.-25. Juni 2014 (C. Reichlin & S. von Büren) / 29.9.-01. Okt. 2014 (Thomas Harms)

### VIDEO-ANALYSE UND ELTERN-KIND-BEGLEITUNG (3-tägige Weiterbildung)

3-tägiger Video-Kurs zum Abschluss von «Bindung durch Berührung». Voraussetzung für die Teilnahme ist die Präsentation einer kurzen Videoaufnahme von einer Eltern-Baby-Berührungsarbeit, welche in der Gruppe besprochen und ausgewertet wird. Die TeilnehmerInnen üben gemeinsam, Kriterien wie Feinfühligkeit, Pulsation und die Wirkung auf das Bindungsgeschehen genauer zu erfassen. Durch die Vielfalt der Filme entstehen Sicherheit und Flexibilität in der Anwendung von «Bindung durch Berührung».

2013 19.-21. September 2013 (Mechthild Deyringer)

2014 29.-31. Oktober 2014 (Mechthild Deyringer)

### GRUPPEN UND BINDUNG (3-tägige Weiterbildung)

Inhalte: Bindungsförderung und EEH in präventiven Eltern-Kind-Gruppen. Unterstützung von Bindungsbereitschaft und Feinfühligkeit, Aufbau von stabilen Bindungsfeldern in Gruppen, Kennzeichen und Lösung von Störungen des Bindungsgeschehens in Gruppen, EEH mit Eltern und Schreibabys in der Gruppenarbeit, Einführung in die Basic Bonding Kurskonzepte, praktische Erprobung und Anleitung von bindungsstärkenden Gruppenübungen.

2013 27.-29. November 2013 (Mechthild Deyringer)

2014 28.-30. November 2014 (Mechthild Deyringer)



## EEH-FACHBERATER/IN

### Phase II der EEH-Ausbildung

Die Phase II der EEH-Ausbildung vermittelt methodische und theoretische Inhalte, um im Feld der Krisenintervention und Eltern-Baby-Therapie mit Eltern und ihren Kindern beratend tätig zu sein. Dieser Abschnitt der Ausbildung endet mit der Zertifizierung zum/r EEH-FachberaterIn.

Die Ausbildungsinhalte der Phase II umfassen weitere Verfahren zur Unterstützung von Eltern und Säuglingen bei frühen Regulations- und Bindungsstörungen. In besonderer Weise beschäftigen sich die Module «EEH 2» (Umfang: 6 Tage) und «Trauma und Bindung» (Umfang: 9 Tage) mit den Auswirkungen und von Schwangerschafts-, Geburts- und Trennungstraumata für die weitere Entwicklung der Eltern-Kind-Bindungsbeziehung. Hierbei bekommen die Auszubildenden weiterführende Methoden der Krisenintervention vermittelt, mit denen sie traumatisch bedingte Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung gezielt begleiten und auflösen können.

#### Umfang der EEH-Ausbildung

Diese zweite Ausbildungsphase baut auf den Basic Bonding Basiskursen auf und umfasst insgesamt weitere 21 Weiterbildungstage, die sich auf 7 Workshops à 3 Tage verteilen. Die Phase II der EEH-Ausbildung findet mit einer festen Gruppe statt und kann nur als Ganzes gebucht werden. Der Umfang der gesamten Ausbildung zur EEH-Fachberaterin (Phase I und II) beträgt zusammen 42 Tage. Darin ist der Kurs «Gruppen und Bindung» nicht mit eingerechnet. Dieser Kurs ist obligatorisch, um die Zertifizierung zum/r Basic Bonding Leiter/in zu erhalten. Er wird jedoch nicht für die Ausbildung für die EEH-Fachberaterin verlangt, da er sich speziell auf die Gruppenarbeit bezieht.

#### Die Ausbildung zum/r EEH-FachberaterIn setzt sich wie folgt zusammen:

- Bindung durch Berührung (3 Workshops à 3 Tage)
- Emotionelle Erste Hilfe I (2 Workshops à 3 Tage)
- Video-Analyse (1 Workshop à 3 Tage)
- Emotionelle Erste Hilfe II (2 Workshops à 3 Tage)
- Trauma und Bindung (3 Workshops à 3 Tage)
- Schlafen und Bindung (1 Workshop à 3 Tage)
- Drama der perfekten Eltern (1 Workshop à 3 Tage)
- Abschlusskurs (1 Workshop à 3 Tage)

Gesamtumfang: 42 Tage

#### Zielgruppe

Die Ausbildung richtet sich an alle Menschen, die in frühpräventiven und therapeutischen Kontexten mit Eltern, Säuglingen und Kleinkindern im Alter von 0 bis 3 Jahren tätig sind. Die EEH-Fachberater-Ausbildung schafft die methodischen und inhaltlichen Voraussetzungen, um später im Bereich der Krisenberatung (z.B. Schrei- und Schlafambulanzen) beruflich tätig werden zu können.

#### EEH II (6-tägige Weiterbildung)

Grundlagen und Vertiefung des 7-Schritte-Modells, Stress-Erkundung in der Krisenintervention, Einsatz von somatischen Markern in der Eltern-Kind-Bindungsarbeit, Einsatzmöglichkeiten und Nutzung von Selbstbefragungs-Techniken zum Auffinden von bindungsstärkenden Lösungsstrategien, Herzarbeit, Vertiefung und Diagnostik der Rebonding-Haltarbeit. Szenische Rollenspiele. Live-Demonstrationen von Kriseninterventionssitzungen mit Eltern und Säuglingen.

09.-11. Januar 2015 (Thomas Harms)

18.-20. Mai 2015 (Thomas Harms)

#### TRAUMA UND BINDUNG (9-tägige Weiterbildung)

Psychophysiologische und bindungstheoretische Grundlagen von Trauma-Reaktionen rund um Schwangerschaft und Geburt, Sicherheitsaufbau durch vertiefende Visualisierungs-Techniken, Trauma-Erkundung, körperpsychotherapeutische Methoden zur Post-Trauma-Begleitung von Eltern und Säuglingen im ersten Lebensjahr, Techniken zur Akutbegleitung von Kaiserschnitt-Müttern und Säuglingen.

31.08.-02. September 2015 (Thomas Harms)

26.-28. November 2015 (Mechthild Deyringer)

15.-17. Februar 2016 (Thomas Harms)

#### SCHLAFEN UND BINDUNG (3-tägige Weiterbildung)

Grundlagen zur Schlafphysiologie des Kindes. Beeinflussende Faktoren auf die kindliche Schlafregulation im Kontext: elterliches Bindungserleben, Erwartungshaltung an das kindliche Schlafverhalten, Schlafumgebung und Körperkontakt. Umsetzung verschiedener EEH Methoden in akuten Schlafkrisen: bindungsstärkende Gesprächsarbeit zum Verständnis der erlebten Belastung, Visualisierung, haltgebende Körperarbeit und Ressourcenstärkung. Nutzung von Schlafprotokollen.

30.3.-1. April 2016 (Barbara Walcher)

#### DRAMA DER PERFEKTEN ELTERN (3-tägige Weiterbildung)

Narzissmus-Problematik im Kontext früher Bindungsstörungen. Grundlagen und Phänomenologie narzisstischer Störungen, Narzissmus und Störungen der frühen Eltern-Kind-Beziehung, Diagnostik, Vermittlung von körperpsychotherapeutischen Methoden zur Begleitung von bindungs- und ressourcenschwachen Eltern, Szenische Fallarbeit, Live-Demonstration, Selbsterfahrung.

13.-15. Juni 2016 (Thomas Harms)

#### ABSCHLUSSKURS (3-4 tägiger Abschlussworkshop)

Abschluss-Workshop der Ausbildung zum/r FachberaterIn für Emotionelle Erste Hilfe Voraussetzungen: Um den Abschluss-Workshop belegen zu können, sollten die 50 Einzelsitzungen psychotherapeutischer Selbsterfahrung, die 15 Fallsupervisionen und die notwendigen Weiterbildungsmodulare bereits absolviert worden sein. Die abschließende Facharbeit sollte bis 14 Tage vor Beginn des Abschluss-Workshops abgegeben werden. Im Abschlusskurs stellt jede/r TeilnehmerIn der Gruppe ein Video seiner Arbeit mit der Emotionellen Ersten Hilfe vor.

05.-07. September 2016 (Thomas Harms)



## EEH-THERAPEUT/IN

Phase III der EEH-Ausbildung

40-tägige Ausbildung in Präventiver Körperpsychotherapie mit dem Abschluss: EEH-TherapeutIn. Dieses Ausbildungsprogramm richtet sich an Menschen, die bereits die Ausbildung zum/r EEH-FachberaterIn erfolgreich abgeschlossen haben. Ziel dieses Ausbildungsmoduls ist es, Grundtechniken und Modelle der bindungsorientierten Körperpsychotherapie zu vermitteln, um auf die psychotherapeutische Prozessbegleitung von Eltern, Säuglingen und (Klein-)Kindern gezielt vorzubereiten. Dabei versteht sich das Trainingsprogramm als konsequente Weiterführung und Vertiefung der vorangegangenen Ausbildung zum/r EEH-FachberaterIn.

Im Gegensatz zu den bisherigen Inhalten der EEH-Ausbildung, die sich primär auf die Stärkung der inneren und äußeren Bindungsressourcen bei Eltern und Kindern konzentrierten, wird es in diesen Fortgeschrittenen-Kursen zur Präventiven Körperpsychotherapie vermehrt darum gehen, die unbewussten Stress- und Bindungsmuster der Klienten zu erkennen und in einem systematischen Therapieprozess auf- und durchzuarbeiten. Hierzu werden grundlegende praktische, diagnostische und theoretische Modelle aus dem Feld der modernen Körperpsychotherapie vorgestellt und in unterschiedlichen Settings erprobt.

Das Besondere dieses Körperpsychotherapie-Trainings liegt darin, dass wir innerhalb der bekannten Einsatz- und Arbeitsbereiche der Bindungsförderung und EEH die weiteren Werkzeuge der Präventiven Körperpsychotherapie entwickeln. Die Ausbildungsinhalte sollen dazu befähigen, bindungstherapeutische Prozessarbeit mit erwachsenen Einzelklienten im primärpräventiven Kontext von Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit über einem Zeitraum von 25 Sitzungen durchzuführen.

### Inhalte

- Körper und Bindung: Grundlagen der somatischen Grundlagen der Charaktertheorie und –diagnostik innerhalb der modernen Körperpsychotherapie
- Energie und Bindung: Dynamische und energetische Grundlagen der Charakter- und Körperpanzerung
- Charakter und Bindung: Charakteranalytische Betrachtung der frühen Eltern-Kind-Beziehung; Vermittlung von charakteranalytischer Diagnostik im Kontext bindungstherapeutischer Prozessarbeit
- Trauma und Bindung: Vertiefung der bisherigen Trauma-Techniken in der Arbeit mit Eltern und Kindern (Knochen-Pulsationsarbeit, Imaginationstechniken, Helfertechniken etc.)
- Geburt und Bindung: Einführung in die geburtswiederholenden Techniken (»Psycho-Birthing«) nach Lake und Reich; Erkundung der Geburts- und Schwangerschaftsmuster; Einsatz und Durchführung der Geburtsarbeit bei Erwachsenen, Säuglingen und Kleinkindern.
- Diagnostik: Grundlagen der Körper-, Verhaltens- und Segmentdiagnostik der präventiven Körperpsychotherapie

Die Ausbildung wird momentan nur in Bremen angeboten. Infos+Daten unter [www.zepp-bremen.de](http://www.zepp-bremen.de)

### SUPERVISIONS – WORKSHOPS (3-tägige Supervisionsworkshops)

Im Zentrum der Supervisions-Workshops stehen Fall- und Videoanalysen der Teilnehmer. Die Workshops folgen jeweils einem Schwerpunktthema. Schwerpunkte sind dabei Prozess- und Video-Supervision, Analyse von Übertragungs- und Gegenübertragungs-Dynamiken, Vertiefung der bindungsorientierten Gesprächsarbeit, Szenische Fallarbeit, Prozess- und Interaktionsdiagnostik, Fallbezogene Prozessarbeit.

Für die EEH-Ausbildung ist der Besuch von zwei themenspezifischen Supervisions-Gruppen-Workshops obligatorisch. In der Auswahl der Supervisionskurse ist wichtig zu beachten, dass der/die TherapeutIn für Selbsterfahrung nicht gleichzeitig Supervisor sein kann. (3-Tage/4.5 Std. Supervision).

### AUSBILDUNGSBEGLEITENDE METHODENTRAININGS

Zwischen den einzelnen Ausbildungsmodulen werden begleitende Methodentrainings zum Vertiefen des Erlernten angeboten. Es gibt Raum, unter Anleitung von EEH-Trainern oder Ausbildungsassistenten das Erlernte zu üben, sicherer zu werden, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Während der Ausbildung ist der Besuch von mindestens 2 Methodentrainings zu den Basis-Modulen und 2 Methodentrainings zu den Aufbau-Modulen erforderlich. (3 Stunden/0.5 Std. Supervision). Die Methodentrainings werden ab und zu auch ganztags, als Seminartage (6 Std.), angeboten.

### GRUPPENSUPERVISIONS-ABENDE

Während den Ausbildungs-Workshops wird in der Regel ein Abend als Supervisions-Abend angeboten. Dieser bietet die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe supervisorische Fragen zu klären und auch mit der Gruppe neue Lösungsstrategien zu entwickeln und zu erproben. (3 Stunden/1 Std. Supervision)

### GEBURT UND BINDUNG (2-teiliger Gruppenworkshops zur Selbsterfahrung)

Selbsterfahrungs-Workshop zur Integration von Schwangerschafts- und Geburtserleben. Das Schwangerschafts- und Geburtsmuster ist ein Keim für die Entwicklung der Persönlichkeit. Was wir in dieser frühen Zeit erfahren haben, einschließlich der frühen Kindheit, wird im unbewussten Gedächtnis gespeichert und beeinflusst unser weiteres Erleben, Bewegungen, unsere emotionale Grundstimmung, soziale Beziehungen, Körperwahrnehmung, die Art, wie wir Herausforderungen erleben und bewältigen. (pro Tag 1.5 Std. Selbsterfahrung)

### BINDUNGSERFAHRUNGEN (3-tägige Gruppenworkshops zur Selbsterfahrung)

Bindungsorientierte Körperpsychotherapie zur Erkundung von eigenen charakteristischen Stress- und Bindungsmustern. Berührungs-, Wahrnehmungs- und Paarübungen. (3-Tage/4.5 Std. Selbsterfahrung)

**Die konkreten Termine für die Supervisions-Angebote, Methodentrainings und Selbsterfahrungs-Workshops werden im Rahmen des Lehrgangs bekannt gegeben. Sie werden mittels Einlageblätter ergänzend zu diesem Programm oder durch separate Flyer angekündigt und sind jeweils auf der Homepage: [www.elternbabyzentrum.ch](http://www.elternbabyzentrum.ch) ausgeschrieben.**



**Thomas Harms**, Jahrgang 1965, ist Diplom-Psychologe und Körperpsychotherapeut, lebt mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen in der Nähe von Bremen (D). Er arbeitet seit fünfzehn Jahren im Feld der präventiven Körperpsychotherapie mit Eltern und Säuglingen und ist der Begründer der Emotionellen Ersten Hilfe. Zentrale Themen seiner Arbeit sind die Post-Trauma-Arbeit mit Eltern, Babys und Kleinkindern nach überwältigten Schwangerschafts- und Geburtserfahrungen sowie die Entwicklung von Konzepten zur Bindungsförderung in Kliniken und Eltern-Kind-Gruppen. 1993 gründete Thomas Harms die erste Schreiambulanz für Eltern und Säuglinge in Berlin. Seit 1997 leitet er das Zentrum für Primäre Prävention (ZePP) in Bremen. Er ist Autor des Buches «Emotionelle Erste Hilfe. Bindungsförderung, Krisenintervention, Eltern-Baby-Therapie» (Ulrich Leutner Verlag 2008).



**Mechthild Deyringer**, Jahrgang 1953, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin, Fachberaterin und Supervisorin für EEH. Verheiratet, Mutter und Grossmutter. Seit 1980 psychosomatische Betreuung von Eltern und Kindern vor, während und nach der Geburt. Es ist ihr ein grosses Anliegen, den Aufbau der Eltern-Kind-Beziehung von Beginn an zu unterstützen. Sie leitet die Praxis für Eltern und Kind in München und ist als Referentin für EEH und Basic Bonding in mehreren Ländern in Europa tätig. Sie ist Autorin des Buches «Bindung durch Berührung - Schmetterlingsmassage für Eltern und Baby» (Ulrich Leutner Verlag, 2008).



**Iris Schöning**, Jahrgang 1958, ist Heilpädagogin, Familientherapeutin und Körpertherapeutin (Bindungsenergetik), EEH Fachberaterin und in der Aus- und Weiterbildung im ZePP, in Bremen tätig. Sie ist Mutter einer erwachsenen Tochter und lebt in Bremen. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Begleitung von minderjährigen Müttern und deren Babys, die Leitung des Präventionsprojektes «Baby-Bedenkzeit» in Bremen, und die Krisenbegleitung von Eltern, Babys und Kindern. In dieser Tätigkeit liegt ihr eine gelingende Eltern-Kind-Bindung sehr am Herzen um die Kompetenzen und Ressourcen aller zu stärken.



**Notburga Egerbacher-Anker**, Fachberaterin, Supervisorin und Referentin für EEH, Psychotherapeutin: systemische Familientherapie, Hypnotherapie, präventive Körperpsychotherapie. Seit neun Jahren präventive und psychotherapeutische Arbeit mit Eltern und Babys in eigener Praxis. Frauen, die nach der Geburt an einer postpartalen Depression leiden, liegen ihr besonders am Herzen. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.



**Margret Seddig**, Hebamme seit 1987, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG), EEH-Fachberaterin mit eigener Schreiambulanz, Ausbilderin und Supervisorin im ZePP in Bremen. Schwerpunkte in ihrer Arbeit sind die Synthese von EEH und Hebammenarbeit. Der Aufbau der Mutter-Kind-Bindung in der Schwangerschaft und nach der Geburt sowie die Heilung von belastenden Geburtserfahrungen des Babys und seiner Eltern liegen ihr am Herzen. Sie lebt mit ihrem Mann und den fast erwachsenen Zwillingen zwischen Bremen und Hamburg.



**Heidi Schneider**, Kinderkrankenschwester, Stillberaterin, Fachberaterin und Supervisorin für die EEH, Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie leitet eine Schreiambulanz in Senden bei Ulm und die Schreiambulanz in einem Sozialpädiatrischen Zentrum mit Klinikanbindung in Ravensburg. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Therapie und Begleitung von entwicklungsverzögerten und komplex traumatisierten Kindern und Eltern. Besonders am Herzen liegt ihr die Schwangerschafts- und Geburtswiederholende Arbeit mit Babys, Kindern und Erwachsenen. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.



**Barbara Walcher**, Kinderkrankenschwester, Fachberaterin EEH, Stillberaterin IBCLC. Sie lebt mit ihrer Familie in Freienfeld, Südtirol. Seit Jahren unterrichtet sie Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen zu den verschiedenen Themen der perinatalen Zeit. Durch ihre Berufserfahrung im Klinikbereich, die Begleitung von Familien in Gruppen- und Einzelbetreuung und nicht zuletzt als Mutter von zwei Kindern, ist sie mit den Herausforderungen einer gelingenden Eltern-Kind-Bindung vertraut. Eltern und Kinder in ihren Kompetenzen und Ressourcen zu stärken, ist ihr ein Herzensanliegen.



**Silvia von Büren**, Bewegungspädagogin und Körpertherapeutin. Seit 1985 in eigener Praxis tätig und Leiterin des ElternBabyZentrums in Basel. Die Arbeit mit schwangeren Frauen, das Begleiten und Stärken der werdenden Eltern sowie das unterstützen und Fördern der Bindung zum Ungeborenen sind ein Herzenswunsch und Schwerpunkt in ihrer Arbeit. Mit körperpsychotherapeutischen Methoden sowie den Kompetenzen der prä- und perinatalen Traumaarbeit, unterstützt sie Eltern und ihre Kinder in der Verarbeitung belastender Situationen rund um Schwangerschaft und Geburt.



**Cornelia Reichlin**, Biosynthese-Körpertherapeutin, Craniosacratherapeutin und Fachberaterin für Emotionelle Erste Hilfe. Verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Arbeit in eigener Praxis und Leiterin des ElternBabyZentrums in Basel. Ihr Schwerpunkt ist die körper- und psychotherapeutische Arbeit mit Eltern und Babys auf dem Hintergrund der prä- und perinatalen Traumaarbeit. Es liegt ihr am Herzen, belastete Eltern, Babys und Kinder am Anfang des gemeinsamen Lebensweges zu unterstützen, sodass sie auf gut genährtem und gestärktem Boden wachsen können.

**INFORMATIONEN ZUR EEH:** [www.emotionelle-erste-hilfe.org](http://www.emotionelle-erste-hilfe.org)

**LITERATUR ZUR EEH:** **Thomas Harms: Emotionelle Erste Hilfe**  
Bindungsförderung, Krisenintervention, Eltern-Baby-Therapie  
Leutner Verlag, ISBN 978-3-934391-40-6

**Mechthild Deyringer: Bindung durch Berührung**  
Schmetterlingsmassage für Eltern und Babys  
Leutner Verlag, ISBN 978-3-934391-41-3

## ANMELDUNG UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

### Anmeldung

Wir bitten um eine schriftliche Anmeldung, per e-mail oder Anmeldeformular.  
Ein Anmeldeformular zum Download finden Sie unter [www.elternbabyzentrum.ch](http://www.elternbabyzentrum.ch).  
Auf der Homepage können Sie sich auch direkt über das online-Formular anmelden.

### Veranstaltungsort

ElternBabyZentrum, Rütlistrasse 51, 4051 Basel

### Ausbildungskosten

Die Kosten belaufen sich auf Fr. 200.– pro Ausbildungstag. (3-Tage-Workshop = Fr. 600.–)  
Für die Zertifizierung zur EEH-Fachberaterin fällt eine Diplomierungsgebühr von Fr. 300.– an.

### Anmeldebedingungen

Die Module können nur als Gesamtes gebucht werden. Bei Weiterbildungsmodulen, die mehrere Workshops enthalten, umfasst die Anmeldung die Teilnahme an allen Weiterbildungs-Workshops. Die Buchung und Bezahlung einzelner Workshops ist nicht möglich.  
Für die Ausbildungskurse erstellen wir Verträge. Ihr Platz ist verbindlich für Sie reserviert, sobald ihr Vertragsdoppel bei uns eingegangen ist.

### Rücktrittsbedingungen

Es ist möglich, sich vom Kurs bis zu 30 Tage vor Kursbeginn abzumelden. Bei Abmeldung berechnen wir eine Administrationsgebühr von Fr. 100.–. Kommt die Abmeldung später als 30 Tage vor Kursbeginn, muss die gesamte Kursgebühr bezahlt werden. Abmeldungen aufgrund von Krankheit oder Unfall liegen in der Verantwortung der TeilnehmerInnen. Wir empfehlen Ihnen, die Kurse zu versichern.

### Unterkunft

Gerne helfen wir Ihnen eine geeignete Unterkunft in Basel zu finden. Wir können Ihnen eine Übersicht über mögliche Hotels oder B&B's in Basel zusenden.

### Kontakt

Weitere Informationen und Kursunterlagen erhalten Sie im Sekretariat des ElternBabyZentrums unter der Telefonnummer: **+41 (0)61 271 66 76**. Sie können uns auch jederzeit per e-mail unter [info@elternbabyzentrum.ch](mailto:info@elternbabyzentrum.ch) kontaktieren.

## DATENÜBERSICHT

### BASIC BONDING LEITER/IN 2013

Bindung durch Berührung – WS1	21.-23. Februar 2013	Mechthild Deyringer
Bindung durch Berührung – WS2	11.-13. April 2013	Mechthild Deyringer
Bindung durch Berührung – WS3	16.-18. Mai 2013	Mechthild Deyringer
EEH1 – WS1	22.-24. August 2013	C. Reichlin / S. von Büren
Video-Analyse	19.-21. September 2013	Mechthild Deyringer
EEH1 – WS 2	24.-26. Oktober 2013	Thomas Harms
Gruppen und Bindung	27.- 29. November 2013	Mechthild Deyringer

### BASIC BONDING LEITER/IN 2014

Bindung durch Berührung – WS1	29-31 Januar 2014	Mechthild Deyringer
Bindung durch Berührung – WS2	6.-8. März 2014	Mechthild Deyringer
Bindung durch Berührung – WS3	8.-10. Mai 2014	Mechthild Deyringer
EEH1 – WS1	23.-25. Juni 2014	C. Reichlin / S. von Büren
EEH2 – WS 2	29.9.-1.Oktober 2014	Thomas Harms
Video-Analyse	29.-31. Oktober 2014	Mechthild Deyringer
Gruppen und Bindung	28.-30. November 2014	Mechthild Deyringer

### EEH-FACHBERATER/IN 2015/16

EEH 2 – WS 1	9.-11. Januar 2015	Thomas Harms
EEH 2 – WS 2	18.-20. Mai 2015	Thomas Harms
Trauma und Bindung – WS1	31.8.-2.September 2015	Thomas Harms
Trauma und Bindung – WS2	26.-28. November 2015	Mechthild Deyringer
Trauma und Bindung – WS3	15.-17. Februar 2016	Thomas Harms
Schlafen und Bindung	30.3.-1. April 2016	Barbara Walcher
Drama der perfekten Eltern	13.-15. Juni 2016	Thomas Harms
Abschlusskurs	5.-7. September 2016	Thomas Harms

Die Daten für Einführungskurse, Selbsterfahrungskurse, Supervisionskurse, Methoden- trainings und Vertiefungskurse sind auf unserer Website unter [www.elternbabyzentrum.ch](http://www.elternbabyzentrum.ch) aufgeführt. Informationen zur weiterführenden Ausbildung zur EEH-TherapeutIn finden sie unter [www.zepp-bremen.ch](http://www.zepp-bremen.ch). Diese Ausbildung wird zur Zeit nur in Bremen angeboten.



## EMOTIONELLE ERSTE HILFE

### ...Einsatzbereiche in der Praxis

«Nirgends können wir  
Glück und Anget so  
intensiv erfahren, wie  
in der Begleitung eines  
neugeborenen Kindes»

Thomas Harms

- Unterstützung von Schwangeren und werdenden Eltern bei der Entwicklung einer liebevollen Verbindung zum ungeborenen Kind
- Emotionale Unterstützung von Müttern und Vätern in schwierigen Situationen unter der Geburt
- Begleitung und Lösung von Wochenbettkrisen zwischen Eltern und dem neugeborenen Kind
- Trauma-Begleitung von Eltern und Babys nach überwältigenden Belastungen rund um die Geburt
- Anleitung von bindungsfördernden Eltern-Kind-Gruppen von der Schwangerschaft bis zum Abschluss des ersten Lebensjahres

## Ausbildung in Basel



### Information & Anmeldung:

#### ELTERNBABYZENTRUM

Silvia von Büren  
Cornelia Reichlin

Rütlistrasse 51, 4051 Basel  
Tel. 0041 (0)61 271 66 76  
[info@elternbabyzentrum.ch](mailto:info@elternbabyzentrum.ch)  
[www.elternbabyzentrum.ch](http://www.elternbabyzentrum.ch)